

## **Information zur Gründung der Landesgartenschau 2027 Neustadt an der Weinstraße gemeinnützige GmbH (LGS gGmbH)**

Zur Realisierung der Landesgartenschau 2027 Neustadt an der Weinstraße wird eine eigenständige Durchführungsgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH errichtet. Diese Organisationsform zur Realisierung des Gesamtprojekts hat sich in vielfältiger Weise bewährt und ist die übliche Organisationsform bei Landesgartenschauen auch außerhalb von Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaftsform und Gründung ist in der Auslobung und Vergabe der Landesgartenschau durch das Land bereits vorgegeben.

### **Aufgaben:**

Die LGS gGmbH ist verantwortlich für die Umsetzung der Freianlagen entsprechend der im Bewerbungsverfahren und im laufenden landschaftsarchitektonischen Wettbewerb formulierten Ziele und Inhalte (Realisierung der Freianlagen) sowie für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung Landesgartenschau im Jahr 2027.

### **Gesellschafter:**

Die Gesellschaft wird von zwei Gesellschaftern getragen, der Stadt Neustadt an der Weinstraße mit einem Anteil von 60% und der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH mit 40%.

### **Organe der Gesellschaft:**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter zusammen (Stadt und Projektgesellschaft). Die Gesellschafterversammlung entscheidet u.a. über den Jahresabschluss, die Wirtschaftspläne, grundlegende wirtschaftliche Entscheidungen des Unternehmens und dessen Ausrichtung.

Der 16 köpfige Aufsichtsrat der Gesellschaft berät und kontrolliert die wesentlichen Vorgänge der Gesellschaft. Er berät u.a. über das Gesamtkonzept, Marketingstrategien und Veranstaltungskonzept. 12 der 16 Mitglieder sind stimmberechtigt. Hiervon entfallen 8 Stimmen auf die Stadt Neustadt.

Ein zusätzlicher Vergabeausschuss als Unterausschuss des Aufsichtsrates wird als Kontrollorgan der Vergaben gebildet.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von einer Doppelspitze geleitet. Die Arbeitsschwerpunkte der kaufmännischen Geschäftsführung liegen in den Bereichen Finanzen, Veranstaltungen und Marketing und wird von der Stadt Neustadt berufen. Die Stelle befindet sich derzeit im Vergabeverfahren. Die technische Geschäftsführung mit den Schwerpunkten Planung und Realisierung der Freianlagen und Ausstellung wird von der Projektgesellschaft gestellt. Herr Tobias Dreher, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur und MBA Medien- und Eventmanagement, steht der Stadt Neustadt bereits seit April zur Verfügung.

Schritt für Schritt erfolgt der personelle Aufbau der Gesellschaft und wird bis zu 20 Personen zur Realisierung der Landesgartenschau 2027 umfassen.

## Finanzplanung

Der finanzielle Handlungsrahmen der Gesellschaft gliedert sich in einen Investitionshaushalt und einen Durchführungshaushalt.

Der Investitionshaushalt bildet sämtliche Investitionen in die dauerhaften, baulichen Freianlagen ab. Hierzu gehören beispielhaft die Neuanlage von Grünflächen, Baumpflanzungen, der Wegebau, Sportflächen und Spielplätze.

In der Ratsvorlage (216/2021) zur Bewerbung der Stadt Neustadt um die Landesgartenschau wurde von einem Investitionsvolumen von rd. 26.010 T€ brutto ausgegangen. Diese Zahlen konnten zwischenzeitlich anhand aktueller Abstimmungs- und Planungsergebnisse überprüft werden. Aus unterschiedlichen Gründen mussten bei der Überarbeitung einzelne Posten angepasst werden, z.B. waren Einzelposten dem Durchführungshaushalt zuzurechnen. In Summe ergab sich eine Reduzierung um rd. 2.250 T€. Demgegenüber steht eine Erhöhung des Aufwandes zur Sanierung der Dr. Welsch Terrassen auf Grundlage einer vertiefenden Kostenermittlung von rd. 2.000 T€, so dass sich eine neue Gesamtsumme nach Aktualisierung von rd. 25.757 T€ brutto ergibt.

Wesentlicher Teil der Finanzierung bildet die mit der Vergabe der Landesgartenschau verbundene Förderung in Höhe von 8.000 T€ durch das Land Rheinland-Pfalz. Weitere Fördermöglichkeiten bestehen durch die gezielte Nutzung von themenbezogenen Förderprogrammen z.B. Fahrradwegförderung. Im Ergebnis ist in Summe eine Förderquote von ca. 65 – 70 % zu erwarten.

Der Durchführungshaushalt bildet die für die Durchführung der Landesgartenschau anfallenden Aufwendungen ab. Maßgebliche Posten sind hier die Aufwendungen für Marketing, Veranstaltungen, Personal sowie für temporäre Bauten und Anlagen wie Zäune, Schaugärten, Toilettenanlagen, Kassen, Veranstaltungsbühnen und den Betrieb des Gartenschaugeländes.

Die Erträge setzen sich aus Einnahmen aus Sponsoring, Spenden und Verpachtungen sowie aus Eintrittsgeldern zusammen. In der Kalkulation wird von einer Besucheranzahl von 800.000 ausgegangen.

In der Ratsvorlage (216/2021) war von einem Aufwand zur Durchführung der Landesgartenschau von 10.186 T€ und einem Ertrag von 10.650 T€ ausgegangen worden. Diese Annahme ist bei den aktuellen Preisentwicklungen nicht mehr realistisch.

In dieser Ratsvorlage wird von einem Aufwand von 14.723 T€ und einem Ertrag von 12.078 T€ ausgegangen. Der aktualisierte Durchführungshaushalt entspricht den üblichen Größenordnungen bei derzeitigen Landesgartenschauen.

Mit dem Beschluss im Stadtrat am 11.10. bilden diese Haushalte den finanziellen Handlungsrahmen des Gesamtprojekts.